



Hochmittelalterliche Herrscher in Böhmen (1) nachgelesen im Lexikon Wikipedia

[http://de.wikipedia.org/wiki/Boleslav_II._\(B%C3%B6hmen\)](http://de.wikipedia.org/wiki/Boleslav_II._(B%C3%B6hmen))

Zusammen mit dem **polnischen** <http://de.wikipedia.org/wiki/Polen> **Fürsten Mieszko I.**

http://de.wikipedia.org/wiki/Mieszko_I.und_essen_Sohn_Boleslaw

http://de.wikipedia.org/wiki/Boleslav_I._%28Polen%29 "Chrobry" gehörte Boleslav zu den wichtigsten Bundesgenossen des aufrührerischen Herzogs **Heinrich von Bayern**

http://de.wikipedia.org/wiki/Heinrich_II._%28Bayern%29, des "Zänkers". Anfangs errangen die böhmischen

Kämpfer, die auch nördlich des Erzgebirges agierten, einige Erfolge, letztendlich behielt Kaiser **Otto II.**

http://de.wikipedia.org/wiki/Otto_II._%28HRR%29 die Oberhand. 976 floh der Zänker zu Boleslav. Militärisch

konnte Otto Boleslav trotz zweier Feldzüge nach Prag nicht bezwingen. Dennoch unterwarf sich

Boleslav 977 Otto und wurde 978 anlässlich des Osterfestes in **Quedlinburg**

<http://de.wikipedia.org/wiki/Quedlinburg> von diesem feierlich in seine Gnade aufgenommen.

Diese Annäherung an Otto ging mit einem grundlegenden Politikwechsel Boleslavs einher: Er wendete sich gegen den einstigen Verbündeten Polen. Die dauerhafte Konkurrenz zwischen den beiden Reichen sollte über Jahrhunderte die Entwicklung Ostmitteleuropas bestimmen. Auch der kurzzeitige erneute Bedeutungsgewinn Heinrichs des Zänkers nach dem Tod Ottos II. konnte diese Neuausrichtung nicht mehr umkehren, obwohl Mieszko und Boleslav 984 Heinrich gemeinsam als König anerkannten. Während Mieszkos Sohn **Boleslaw** http://de.wikipedia.org/wiki/Boleslav_I._%28Polen%29 eine Tochter des Markgrafen von **Meißen** <http://de.wikipedia.org/wiki/Mei%C3%9Fen> heiratete, nahm Boleslav II. mit dem Einverständnis des Zänkers die Burg Meißen selbst in Besitz und ließ den Meißener Bischof Volkold vertreiben. Boleslaw von Polen löste daraufhin seine Ehe mit der wertlos gewordenen Markgrafentochter auf und heiratete eine ungarische Fürstentochter aus dem Geschlecht der **Arpaden** <http://de.wikipedia.org/wiki/Arpaden>. Damit entstand für Böhmen die Gefahr einer Umschließung durch Polen und **Ungarn** <http://de.wikipedia.org/wiki/Ungarn>.

In der Folgezeit band sich Boleslav stärker an Heinrich, während Mieszko frühzeitig erkannt hatte, dass die Partei um den noch unmündigen **Otto III.** http://de.wikipedia.org/wiki/Otto_III._%28HRR%29 sich durchsetzen würde und sich auf deren Seite schlug. Auch nachdem Heinrich seinerseits Otto III. anerkannte und sich mit der **Herzogswürde** <http://de.wikipedia.org/wiki/Herzog> in **Bayern** <http://de.wikipedia.org/wiki/Bayern> begnügt hatte, hielt Boleslav an der direkten Gefolgschaft zu Heinrich fest. Am Ende dieses Prozesses standen Polen und Ungarn, beide in der Gunst der Reichsregierung befindlich, gegen das bayerisch-böhmische Bündnis. Boleslav besaß in diesem Konfliktfeld eine vergleichsweise schwache Stellung: Er musste 987 die Burg Meißen wieder räumen, 990 brach ein Krieg um **Schlesien** <http://de.wikipedia.org/wiki/Schlesien> und **Kleinpolen** <http://de.wikipedia.org/wiki/Kleinpolen> offen aus. In dieser Phase erwies sich zudem Boleslavs Bündnis mit dem heidnischen **Lutizenbund** <http://de.wikipedia.org/w/index.php?title=Lutizenbund&action=edit> als politisch nachteilig, weil die Lutizen drohten, Vermittlungsversuche des Magdeburger Erzbischofs zwischen Böhmen und Polen zu vereiteln. 992 ließ er darum diese Allianz fallen und beteiligte sich an einem Feldzug gegen die Lutizen.

In der Spätphase von Boleslavs II. Herrschaft setzte eine **Destabilisierungsphase Böhmens** ein, die nach seinem Tod 999 ihren Höhepunkt erreichte und noch rund 30 Jahre andauerte. In seine Herrschaftszeit fällt auch die Ausrottung des mächtigsten Adelsgeschlechts Böhmens, der **Slavnikiden** <http://de.wikipedia.org/wiki/Slavnikiden> - aus deren Reihen der heilige Adalbert stammt - die Boleslav 995 auf Anstiften der rivalisierenden **Vršovci** <http://de.wikipedia.org/wiki/Vr%C5%A1ovci> umbringen ließ.

Achtung ! Hier darf man den polnischen Boleslaw I. Chrobny nicht mit dem tschechischen Boleslav II: (Böhmen) dem Frommen, verwechseln.

Auch nicht mit Boleslaw II., über den die Legende aus Ossiach berichtet